

# JSPS Rundschreiben

aus Wissenschaft und Forschung

## Japan aktuell

### **Director General der JSPS besuchte Bonn**

Dr. Ken Kikuchi, Director General der Japan Society for the Promotion of Science, besuchte von 17.-19. Dezember 1998 Bonn. Aufgrund eines recht engen Zeitplanes konnte Dr. Kikuchi sich lediglich mit einem kurzen Antrittsbesuch bei den in Bonn ansässigen deutschen Partnerorganisationen der JSPS, der Alexander von Humboldt-Stiftung, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und der Deutschen Forschungsgemeinschaft vorstellen. Dr. Kikuchi wurde im Juli 1998 als Nachfolger von Hitoshi Osaki zum Director General berufen.

(JSPS Liaison Office Bonn)

### **Seibold-Preis an Prof. Yasuo Tanaka**

Zum zweiten Mal vergibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den mit je 20.000 Mark dotierten 'Eugen und Ilse Seibold-Preis zur Förderung der Wissenschaft und zur Verständigung zwischen Deutschland und Japan' an einen deutschen und an einen japanischen Wissenschaftler. Preisträger sind Professor em. Dr. Hans-Joachim Queisser vom Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart und Professor Dr. Yasuo Tanaka, Universität Tokyo, zur Zeit Direktor des Liaison Office der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) in Bonn.

Prof. Tanaka, ein bekannter japanischer Experte auf dem Gebiet der Hochenergie-Astrophysik, initiierte die Zusammenarbeit zwischen dem Max-Planck-Institut für

Extraterrestrische Physik und dem japanischen Institute for Space and Astronautical Science. Nach seiner Emeritierung wurde er 1994 mit dem Humboldt-Forschungspreis ausgezeichnet. Als Direktor des Liaison Office der JSPS in Bonn hat er seit 1995 zur Intensivierung der deutsch-japanischen Zusammenarbeit durch Stipendien und die Projektfinanzierung beigetragen.

(JSPS Liaison Office Bonn)

### **Fünf deutsche Hochschulrektoren auf Einladung von JSPS in Japan**

Für eine Woche besuchten in der ersten Januarhälfte fünf deutsche Hochschulrektoren, Prof. Dr. Bigl, Universität Leipzig, Prof. Dr. Künzel, Universität Osnabrück, Prof. Dr. Ludwig, Universität Tübingen, Prof. Dr. Meyer, Humboldt-Universität Berlin und Prof. Dr. Schaal, Universität Marburg, auf Einladung der Japan Society for the Promotion of Science Japan. Die Delegation wurde von deutscher Seite aus begleitet von Herrn Tauch, dem Leiter der Internationalen Abteilung der Hochschulrektorenkonferenz.

Auf dem Besuchsprogramm stand neben Gesprächen an Universitäten und Forschungseinrichtungen im Raum Tokyo und Kyoto auch ein Besuch bei dem japanischen Minister of Education, Science, Sports and Culture (Monbusho), Dr. Akito Arima. In Gesprächen mit der JSPS und dem Monbusho wurden Themen der Hochschulpolitik, insbesondere die in beiden Ländern diskutierte Hochschulreform, gemeinsam erörtert.

(JSPS Liaison Office Bonn)

## **Science and Technology Agency veröffentlicht ersten Bericht zur Evaluation von Forschungsinstituten**

Die Science and Technology Agency (STA) hat am 22. Januar 1999 erstmals den derzeitigen Stand der Evaluation von Forschung und Entwicklung (F+E) in allen Ministerien, Behörden, sowie staatlichen Forschungseinrichtungen in einem Bericht zusammengefaßt. In diesem Bericht werden die Führungsmethoden der Forschungsinstitute, die vorherige Evaluation neuer F+E-Themen sowie die Evaluationsergebnisse gemessen an den F+E-Erfolgen dargestellt und nach Ministerien, Behörden etc. getrennt aufgeführt, wobei ein Großteil mit dem Urteil "Im großen und ganzen angemessen" bewertet wurde. Es werden jedoch auch Fälle genannt, in denen aufgrund des Evaluationsergebnisses die ursprünglichen Pläne korrigiert werden mußten, wie z.B. bei den neuen Themen des National Institute of Radiological Sciences oder bei den Windgeneratorsystemen des Ministry of International Trade and Industry (MITI). In Zukunft beabsichtigt die STA jedes Jahr einen derartigen Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen.

(Quelle: Nikkei 23.01.1999)

### **Halbierung der Mittel bei Mißerfolgen in der Forschung**

Die 'Bio-oriented Technology Research Advancement Institution (BRAIN)' welche dem Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries untergeordnet ist, will ab 1999 ein neues Forschungsfinanzierungssystem einführen, bei dem im Fall von Mißerfolgen in F+E die Zurückzahlung der Finanzmittel auf bis zu 50% gekürzt werden kann. Ziel dieses als fortschrittlich eingestuften Vorhabens ist es, risikoreiche F+E zu fördern, deren Kosten Privatunternehmen nur schwerlich tragen können. Im ersten Jahr sollen vier bis fünf landwirtschaftlich- und bio-orientierte Themen mit einer Gesamtsumme von 2 Mio. Yen gefördert werden. Durch das neue System sollen F+E-Unternehmen unterstützt werden, die über einen Kapitalfond von weniger als 1 Mrd. Yen verfügen.

Ab Sommer diesen Jahres können sich die Unternehmen bewerben, im Falle einer positiven Entscheidung beginnt die Finanzierung ab März nächsten Jahres.

Wenn die Forschungs- und Entwicklungsperiode abgelaufen ist wird, evaluiert BRAIN basierend auf einem Expertenurteil den Erfolg des Projektes (0%-100%). Bei 0% (Mißerfolg) wird die Rückzahlung der finanziellen Unterstützung um 50% reduziert. Bei einer Einstufung von 100% (Erfolg) müssen hingegen die Kosten zu 100% zurückgezahlt werden und die Unternehmen müssen BRAIN zu einem bestimmten Anteil an dem Gewinn beteiligen, der aus dem Verkauf des Produktes erwirtschaftet wird.

Mit einem ähnlichen Finanzierungssystem ist bereits eine finanzielle Unterstützung von Seiten des MITI und des Ministry of Posts and Telecommunications möglich.

(Quelle: Nikkei 23.01.1999)

### **Internationale Koordination bei der Patentbeantragung**

Laut Angaben des Japanese Patent Office wollen die Patentbehörden in Japan, USA und Europa von diesem Jahr an die Prüfung von zeitgleich eingereichten Patentanträgen koordinieren. Auch wenn die letztendliche Entscheidung dem jeweiligen Patentamt obliegt, sollte die Zusammenarbeit während des Prüfverfahrens doch in allen Ländern zu einer ähnlichen Bewertung des jeweiligen Antrags führen.

In einer Anpassungsphase soll durch den Austausch von Personal die Abstimmung der Informationssysteme, die effektive Integration der Datenbanken sowie der reibungslose Informationsaustausch über eigene Kommunikationswege unterstützt werden. Ziel dieser engeren Koordination soll die Einführung eines einheitlichen Systems der Patentgewährung im Jahr 2010 sein.

Jährlich werden 130.000 Patentanträge in mehr als einem Land eingereicht, davon werden mehr als 60.000 Anträge auf ein bestimmtes Patent gleichzeitig in den USA, Japan und Europa gestellt.

(Quelle: The Nikkei Weekly 18.01.1999)

### **MITI-Institut wird unabhängig**

Laut Angaben des Ministry of International Trade and Industry (MITI) wird das Ministerium das ihm angegliederte Research Institute of International Trade and Industry im Jahre 2001 ausgliedern. Das Institut soll

dann im Rahmen der geplanten Verwaltungsreform in einen unabhängigen 'think tank' für nationale Industriepolitik umgewandelt werden.

Als selbständige Einrichtung wird es dem Institut dann ermöglicht, eigenständig Mitarbeiter einzustellen und damit auch Wissenschaftler außerhalb des Staatsdienstes zu berufen. Aufgrund eines flexibleren Vergütungssystems als unabhängiges Institut erhofft man sich größere Attraktivität bei der Anstellung kompetenter Mitarbeiter.

(Quelle: The Nikkei Weekly 18.01.1999)

### **Neues japanisches Kabinett**

Die neue japanische Koalitionsregierung der Liberal Democratic Party und der Liberal Party hat die Zahl der Minister von 20 auf 18 reduziert. In der neuen Regierung halten derzeit vier Minister je zwei Posten, u.a. übernahm der Minister of Education, Science, Sports and Culture, Akito Arima auch die Funktion des Director General der Science and Technology Agency. Die neue Regierungskoalition kam am 14. Januar 1999 erstmals zusammen.

(Quelle: Nikkei, Abendausgabe 14.01.1999)

### **Ehrendoktorwürde für Prof. Koshiba**

Der Fachbereich Physik der Universität Hamburg hat einstimmig beschlossen, Herrn Prof. M. Koshiba, ehemals Universität Tokyo, den Grad des Doktors ehrenhalber zu verleihen. Dies erfolgt aufgrund der großen wissenschaftlichen Leistungen von Prof. Koshiba und wegen seiner Verdienste um die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Tokyo und Hamburg.

Prof. Erich Lohrmann  
FB Physik, Universität Hamburg

### **OPENING FOR A RESEARCH LABORATORY IN DEVELOPMENTAL BIOLOGY**

Research Institute Necker-Enfants Malades,  
Paris - France  
At the site Necker-Enfants Malades privileged  
research axes are genetics, immunology, and

development, with strong interaction among research labs, corresponding pathology studies, and patient hospital care. They are structured around two Federated Research Institutes, whose merger is planned in latter part of 1999. In this context, the site would like to welcome an established research group interested in developmental biology in relation with developmental human pathology, with no restrictions as to the candidate group's preferred tissue- or organ-type or experimental model. The group will be given 300 m2 of laboratory space, which will be available in the 2nd quarter of 2000, and will have free access to common technical facilities of the site, including animal facilities for transgenic mice, a confocal microscope, and equipment for cell sorting and gene sequencing. The successful applicant must already be recognized by INSERM or will have to present an application for affiliation with INSERM.

Applications must be received by April 30, 1999. They should include :

curriculum vitae of the principal investigator, composition of the group, lists of publications of each participant, scientific project (10 pages max), major equipment needed, possibilities of independent financing.

The Necker site will make known its decision by Sept. 1, 1999, at the latest, so the selected candidate can present an application for creation of a new INSERM Unit or EMI in Novembre 1999, creation being effective in 2000.

For further information contact: R. Rappaport  
( 33 1 44 38 15 67)

e-mail: [rappap@citi2.fr](mailto:rappap@citi2.fr)

Address: 149 Rue de Sèvres 75743 Paris  
Cedex 15, France.

-----  
**JSPS Liaison Office Bonn**

Wissenschaftszentrum  
PF 20 14 48, 53144 Bonn

Fax: 02 28 / 9 57 77 77

email: [jsp-bonn@t-online.de](mailto:jsp-bonn@t-online.de)

<http://home.t-online.de/home/jsp-bonn>